



Betriebsanleitung

Zwangsmischer MULTIMIX Modell 2012

Teil 2 Übersicht, Bedienung und Service



Art.-Nr. der Betriebsanleitung:

00251931

MULTIMIX 140 plus, 400 V, 3 Ph, 50 Hz

Art.-Nr. 00251636



Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!

Impressum



Impressum

Herausgeber	Knauf PFT GmbH & Co. KG Postfach 60 ▪ 97343 Iphofen Einersheimer Straße 53 ▪ 97346 Iphofen Deutschland
Dokumentenname	00251931_2.0_DE Originalbetriebsanleitung
Erstausgabe-Datum	02.2023
Änderungs-Datum	03.2024
Copyright	Weitergabe sowie Vervielfältigungen dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhaltes sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.
Hinweise	Alle Rechte, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unserer Maschinen. Verbrauchs-, Mengen-, Ausführungsangaben und Leistungsdaten sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	4	5.3.5	Maschine mit Material beschicken....	24
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung.....	4	5.4	Stillsetzen im Notfall.....	24
1.2 Aufteilung.....	4	5.5	Maschine in Betrieb nehmen.....	25
1.3 Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren.....	4	5.5.1	Maschine mit Material einschalten...	25
1.4 Darstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen.....	5	5.5.2	Maschine entleeren.....	25
1.5 Typenschild.....	5	5.6	Mörtel auftragen.....	26
1.6 EG Konformitätserklärung.....	6	5.7	Arbeitsunterbrechung.....	26
1.7 Quality-Control Aufkleber.....	7	5.8	Maschine ausschalten.....	26
2 Technische Daten.....	8	5.9	Maßnahmen bei Stromausfall.....	27
2.1 Allgemeine Angaben.....	8	5.10	Maßnahmen bei Frostgefahr.....	27
2.2 Anschlusswerte Wasser.....	9	5.11	Arbeitsende/Maschine reinigen.....	28
2.3 Betriebsbedingungen.....	9	5.11.1	Reinigung.....	28
2.4 Schalleistungspegel.....	9	5.11.2	Sichern gegen Wiedereinschalten....	28
2.5 Vibrationen.....	9	5.11.3	Maschine reinigen.....	29
3 Transport, Verpackung und Lagerung.....	10	5.12	Verhalten bei Störungen.....	29
3.1 Sicherheitshinweise für den Transport.....	10	5.12.1	Sicherheit.....	30
3.2 Transportinspektion.....	11	5.12.2	Störungen.....	30
3.3 Verpackung.....	11	5.12.3	Störungstabelle.....	31
3.4 Krantransport.....	12	6 Wartung.....	32	
3.5 Transport in Einzelteilen.....	12	6.1	Sicherheit.....	32
3.6 Transport der bereits im Betrieb befindlichen Maschine.....	12	6.1.1	Anschlusskabel entfernen.....	33
4 Beschreibung.....	13	6.2	Umweltschutz.....	33
4.1 Übersicht.....	13	6.3	Wartungsplan.....	34
4.2 Kurzbeschreibung MULTIMIX.....	13	6.4	Wartungsarbeiten.....	34
4.3 Einsatzgebiete.....	14	6.4.1	Ausführung durch einen Servicetechniker.....	34
4.4 Vorteile auf einen Blick.....	15	6.4.2	Schutzgitter öffnen.....	35
4.5 Zubehör.....	15	6.5	Maßnahmen nach erfolgter Wartung	36
5 Bedienung.....	18	6.6	Wiederkehrende Prüfung/Sachkundigenprüfung.....	36
5.1 Sicherheit.....	18	6.7	Ersatzteillisten.....	37
5.1.1 Sicherheitsregeln.....	19	6.7.1	Zubehör.....	37
5.1.2 Maschine überwachen.....	19	7 Demontage.....	38	
5.1.3 Gesundheitsgefährdende Stäube.....	19	7.1	Sicherheit.....	38
5.1.4 Sicherheitseinrichtung.....	20	7.2	Demontage.....	39
5.2 Prüfung durch Maschinenführer.....	20	8 Entsorgung.....	40	
5.3 Maschine vorbereiten.....	20			
5.3.1 Verletzungsgefahr durch drehende Mischarme.....	21			
5.3.2 Maschine aufstellen.....	21			
5.3.3 Anschluss der Stromversorgung.....	22			
5.3.4 Anschluss der Wasserversorgung....	23			

Allgemeines



1 Allgemeines

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

- Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit der Maschine. Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.
- Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
- Die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen! Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Gerätes für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.
- Bei Weitergabe des Gerätes an Dritte auch die Betriebsanleitung mitgeben.
- Die Abbildungen in dieser Anleitung sind zur besseren Darstellung der Sachverhalte nicht unbedingt maßstabsgerecht und können von der tatsächlichen Ausführung des Gerätes geringfügig abweichen.

1.2 Aufteilung

Die Betriebsanleitung besteht aus 2 Büchern:

- Teil 1 Sicherheit/Trinkwasserschutz

Allgemeine Sicherheitshinweise Horizontale Durchlaufmischer/Zwangsmischer

Art.-Nr. 00131597

- Teil 2 Übersicht, Bedienung und Service (dieses Buch).

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Zur sicheren und ordnungsgemäßen Bedienung der Maschine müssen vor Arbeitsbeginn alle Teile gelesen werden, diese gelten zusammen als eine Betriebsanleitung.

1.3 Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren

Die Betriebsanleitung muss während der gesamten Lebensdauer des Produktes verfügbar sein.

1.4 Darstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen






In dieser Anleitung werden Sicherheits- und Warnhinweise in Verbindung mit Signalwörtern verwendet, um Sicherheitsbewusstsein zu wecken, auf Gefahrengrade hinzuweisen und Sicherheitsmaßnahmen zu erklären.

Solche Sicherheits- und Warnhinweise können auch in Form von Schildern, Stempeln oder Aufklebern am Produkt angebracht sein.

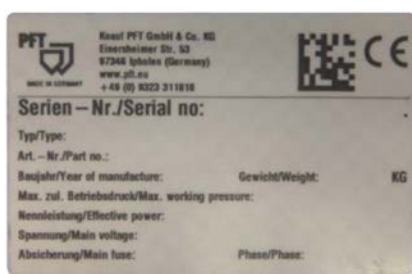
Aufbau der Sicherheits- und Warnhinweise

Alle Sicherheits- und Warnhinweise bestehen aus:

- Dem Gefahrenzeichen und dem Signalwort
- Angaben zur Art der Gefahr
- Angaben zur Quelle der Gefahr
- Angaben zu möglichen Folgen bei Missachtung der Gefahr
- Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr

Gefahrenzeichen	Signalwort	Bedeutung
	Gefahr	Tod oder schwere Körpervverletzung werden eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Warnung	Tod oder schwere Körpervverletzung können eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Vorsicht	Eine leichte Körpervverletzung kann eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Hinweis	Ein Sachschaden kann eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Tipp	Eine wichtige Information über das Produkt oder den jeweiligen Teil der Anleitung, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

1.5 Typenschild



Das Typenschild beinhaltet folgende Angaben:

- Hersteller
- Typ
- Baujahr
- Maschinen-Nummer
- Zulässigen Betriebsdruck

Abb. 1: Typenschild

Allgemeines



1.6 EG Konformitätserklärung

Firma: Knauf PFT GmbH & Co. KG
Einersheimer Straße 53
97346 Iphofen
Germany

erklärt, in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine:

Maschinentyp: MULTIMIX

Geräteart: Zwangsmischer

Seriennummer:

Garantierter Schalleistungspegel: 78 dB

mit den nachfolgenden CE-Richtlinien übereinstimmt:

- Outdoor-Richtlinie (2000/14/EG),
- Maschinen-Richtlinie (2006/42/EG),
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU),

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren nach Outdoor-Richtlinie 2000/14/EG:

Interne Fertigungskontrolle nach Artikel 14 Absatz 2 in Verbindung mit Anhang V.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde. Vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

- Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Michael Duelli, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Die Technischen Unterlagen sind hinterlegt bei:

- Knauf PFT GmbH & Co.KG, Technische Abteilung, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Iphofen

Dr. York Falkenberg
Geschäftsführer

Ort

Name und Unterschrift

Angaben zum Unterzeichner

1.7 Quality-Control Aufkleber



Der Quality-Control Aufkleber beinhaltet folgende Angaben:

- Bestätigt CE gemäß EU Richtlinien
- Serial-No/Seriennummer
- Controller/Unterschrift
- Control-Datum

Abb. 2: Quality-Control Aufkleber

Technische Daten



2 Technische Daten

2.1 Allgemeine Angaben



Abb. 3: Maßblatt in mm

Angabe	Wert	Einheit
Leergewicht ca.	148	kg
Länge	1.000	mm
Breite	1.030	mm
Höhe, Füße verstellbar	1.120 - 1.400	mm
Maximale Körnung	8	mm

Abmessungen Materialbehälter

Angabe	Wert	Einheit
Einfüllhöhe	1.120 - 1.400	mm
Auslaufhöhe	440 - 720	mm
Materialbehältervolumen	140	l
Fassungsvermögen für Frischmörtel	80	l



2.2 Anschlusswerte Wasser



Abb. 4: Wasseranschluss

Angabe	Wert	Einheit
Betriebsdruck, mindestens	2,5	bar
Anschluss	½	Zoll

2.3 Betriebsbedingungen

Umgebung	Angabe	Wert	Einheit
	Temperaturbereich	2 - 45	°C
	Relative Luftfeuchte, maximal	80	%
Dauer	Angabe	Wert	Einheit
	Maximale Betriebsdauer am Stück	8	Stunden
Elektrisch	Angabe	Wert	Einheit
	Spannung, Drehstrom 50 Hz	400	V
	Leistungsaufnahme, maximal	2,2	kW
	Stromaufnahme, maximal	5,2	A
	Absicherung	16	A
	Stromaggregat, mindestens	7,5	KVA

2.4 Schallleistungspegel

Garantierter Schallleistungspegel L_{WA}

■ 78 dB(A)

2.5 Vibrationen

Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung, dem die oberen Körpergliedmaßen ausgesetzt sind $<2,5 \text{ m/s}^2$

Transport, Verpackung und Lagerung



3 Transport, Verpackung und Lagerung

3.1 Sicherheitshinweise für den Transport

Unsachgemäßer Transport

HINWEIS



Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

Deshalb:

- Beim Abladen der Packstücke bei Anlieferung sowie innerbetrieblichem Transport vorsichtig vorgehen und die Symbole und Hinweise auf der Verpackung beachten.
- Nur die vorgesehenen Anschlagpunkte verwenden.
- Verpackungen erst kurz vor der Montage entfernen.

Schwebende Lasten

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Beim Heben von Lasten besteht Lebensgefahr durch herabfallende oder unkontrolliert schwenkende Teile.

Deshalb:

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Die Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten beachten.
- Nicht an hervorstehenden Maschinenteilen oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen und auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Keine angerissenen oder angescheuerten Seile und Riemen verwenden.
- Seile und Gurte nicht an scharfen Kanten und Ecken anlegen, nicht kneten und nicht verdrehen.
- Beim Einsatz von Seilen und Ketten im Baubetrieb sind die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeug Betrieb“ (VBG 9a) einzuhalten. Im Folgenden werden hierzu Hinweise gegeben, soweit Seile und Ketten als Anschlagmittel benutzt werden.



3.2 Transportinspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden, wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.

HINWEIS



Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

3.3 Verpackung

Zur Verpackung

Die einzelnen Packstücke sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet.

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Daher die Verpackung nicht zerstören und erst kurz vor der Montage entfernen.

Umgang mit Verpackungsmaterialien

Wenn keine Rücknahmevereinbarung für die Verpackung getroffen wurde, Materialien nach Art und Größe trennen und der weiteren Nutzung oder Wiederverwertung zuführen.

HINWEIS



Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen weiter genutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

- Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsorgen.
- Die örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften beachten. Gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

Transport, Verpackung und Lagerung



3.4 Krantransport



Abb. 5: Anschlagpunkte

Anschlagpunkte

Zum Transport mit dem Kran, die Maschine an den Anschlagösen (1) anslagen.

Folgende Bedingungen beachten:

- Kran und Hebezeug müssen für das Gewicht der Packstücke ausgelegt sein.
- Der Bediener muss zum Bedienen des Kranes berechtigt sein.

Anslagen:

1. Haken entsprechend an den Kranhaken anslagen.
2. Sicherstellen, dass das Packstück gerade hängt, gegebenenfalls außermittigen Schwerpunkt beachten.

3.5 Transport in Einzelteilen

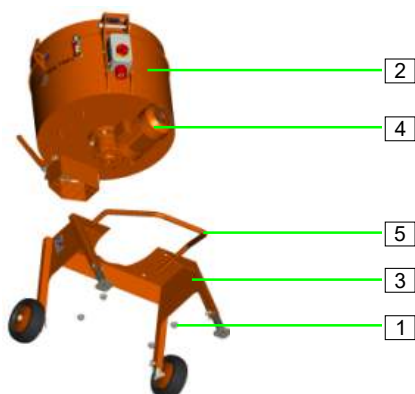


Abb. 6: Einzelteile

Zum leichteren Transport die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen. In die Einheit Materialbehälter mit Mischwerk und Motor und die Einheit Fahrgestell:

1. Schrauben (1) am Mischwerk lösen und den Materialbehälter (2) vom Fahrgestell (3) abnehmen.
2. Beim Zusammenbau darauf achten, dass der Motor (4) in Richtung Schiebebügel (5) zeigt.

3.6 Transport der bereits im Betrieb befindlichen Maschine

⚠ VORSICHT



Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Gesicht und Augen können verletzt werden.

Deshalb:

- Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, dass die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten).

Vor dem Transport folgende Schritte durchführen:

1. Zuerst Hauptstromkabel ziehen.
2. Alle anderen Kabelverbindungen, Wasserzuleitungen und Schläuche lösen.
3. Bei Krantransport lose Teile entfernen.
4. Transport beginnen.

4 Beschreibung

4.1 Übersicht



Abb. 7: Übersicht über die Baugruppen

- | | |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| [1] Endschalter für Schutzgitter | [2] Absperrhahn für Wassereinlauf |
| [3] Hauptwendeschalter, ist gleichzeitig Not-Aus-Schalter | [4] Hauptstromanschluss |
| [5] Getriebemotor | [6] Schutz- und Haltebügel |
| [7] Rad | [8] Stützfuß höhenverstellbar |
| [9] Fahrgestell | [10] Materialauslauf mit Schwenkarm |
| [11] Materialbehälter | [12] Schutzgitter mit Sackaufreißer |

4.2 Kurzbeschreibung MULTIMIX



Abb. 8: MULTIMIX

Der PFT Zwangsmischer (auch Trogmischer genannt) MULTIMIX ist für das Anmischen verschiedener Komponenten, Werk trockenmörtel auf Zementbasis sowie Eigenmischungen, SPCC-Saniermörtel und PCC-Saniermörtel geeignet.

Das Mischgut wird unmittelbar in den Behälter (1) gegeben und mit der vorgeschriebenen Flüssigkeitsmenge über den Wasserzulauf (2) aufbereitet. Gegenläufige Rührhaken sorgen Zeit sparend für eine homogene Mörtelmischung. Über einen Flachschieber (3) am Behälterboden wird das Mischgut schnell und sauber entleert.

In Verbindung mit einer PFT Förderpumpe ist ein halbautomatisches Arbeiten möglich. Die PFT Förderpumpe transportiert in diesem Fall das aufgemischte Material direkt an den Verarbeitungsort.

Beschreibung



4.3 Einsatzgebiete



Für Einsatzgebiete, wie:

- Betonsanierung
- Pulverkleber
- PCC- und SPCC-Mörtel
- Mineralischer Putz
- Feinbeton
- Akustikputz
- Epoxydharz
- Estrich
- Kunstharzputz
- Kaminbau
- Granulat
- Lehmputz
- Feuerungsbau
- Putz- und Mauermörtel
- Zementmörtel
- Putz
- Edelputz
- Kleber
- Gips
- Terrazzo
- Spachtelmasse
- Kalk
- Verfugungsmaterial
- Beschichtungsmasse

Bei empfindlichen Mörteln, z. B. Akustikputz muss eventuell das TURBO-Mischwerk abgeschraubt werden. Letztlich maßgeblich sind die jeweiligen Richtlinien des Mörtelherstellers.

4.4 Vorteile auf einen Blick



Abb. 9: SWING unter MULTIMIX



Abb. 10: ZP 3 unter MULTIMIX

Der Mehrkomponentenmischer für den Profi

Was der PFT MULTIMIX an eine PFT Förderpumpe gut gemischt und pumpfähig übergibt, „transportiert“ diese bis zum Verwendungsort.

Die durchdachte Konstruktion ermöglicht vielseitige Anwendungen.

- Exaktes Mischungsverhältnis der einzelnen Komponenten.
- Zumischen von Bindemitteln.
- Intensive und homogene Materialaufbereitung.
- Schnelle Durchmischung durch gegenläufige Mischarme.
- Höhenverstellbar.
- Kombinierbar mit den PFT Förderpumpen Swing und ZP 3.
- Leichte Handhabung.
- Schnelle und saubere Entleerung.
- Kompakte und stabile Bauweise.
- Wartungsfreundlich.

Der PFT MULTIMIX passt über die PFT Swing und die PFT ZP 3.

4.5 Zubehör



Verlängerungskabel 5 x 2,5 mm², RED 5-16 A - 50 m (400 V, 3 Ph)

- Art.-Nr. 20423350



Verlängerungskabel 5 x 2,5 mm², RED 5-16 A - 25 m (400 V, 3 Ph)

- Art.-Nr. 20423360

Beschreibung



Verlängerungskabel 3 x 2,5 mm², BLA 2-16 A - 25 m (230 V, 1 Ph)

■ Art.-Nr. 20423400



Wasser-/Luftschlauch DN19 Geka | Geka - 40 m

■ Art.-Nr. 20212100



Stützfuß mit Lenkrolle MULTIMIX (Modell 2012)

■ Art.-Nr. 00289007



Wasserpumpe als Saugpumpe AV 1000 standalone mit integrierter Druckabschaltung und Strömungswächter, 230 V, 1 Ph, 50 Hz, 0,6 kW

■ Art.-Nr. 00493686



Saugkorb mit Filtersieb Edelstahl kpl.

■ Art.-Nr. 00136619



Wasser-/Luftschlauch DN12 Geka | Geka - 5 m

■ Art.-Nr. 20211100



Spritzdüse DN19 (3/4") Geka

■ Art.-Nr. 20215700

Weiteres Zubehör finden Sie im Internet unter www.pft.net oder bei Ihrem PFT-Baumaschinenhändler.

Bedienung



5 Bedienung

5.1 Sicherheit

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Arbeiten zur Bedienung tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Gehörschutz



Auf weitere Schutzausrüstung die bei bestimmten Arbeiten zu tragen ist, wird in den Warnhinweisen dieses Kapitels gesondert hingewiesen.

Grundlegendes

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Bauteile vollständig und unbeschädigt sind.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
- Maschine niemals mit Mängeln an Bauteilen und Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen.
- Niemals Schutzeinrichtungen während des Betriebes außer Kraft setzen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Erhöhter Geräuschpegel kann bleibende Gehörschäden verursachen. Betriebsbedingt können im Nahbereich der Maschine 78 dB(A) überschritten werden. Als Nahbereich gilt eine Entfernung unter 5 Meter von der Maschine.

5.1.1 Sicherheitsregeln

VORSICHT



Bei allen Arbeiten die regionalen Sicherheitsregeln für Mörtelförder- und Mörtelspritzmaschinen beachten!

5.1.2 Maschine überwachen

WARNUNG



Zugang unbefugter Personen!

- Die Maschine darf nur im überwachten Zustand betrieben werden.

5.1.3 Gesundheitsgefährdende Stäube



Abb. 11: Staubschutzmaske

WARNUNG



Gefahr von Gesundheitsschäden!

Eingeatmete Stäube können langfristig zu Lungenschädigungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

- Geeigneten Gesichtsschutz verwenden.

HINWEIS



Der Maschinenbediener oder die im Staubbereich arbeitenden Personen müssen immer eine Staubschutzmaske beim Befüllen der Maschine tragen!

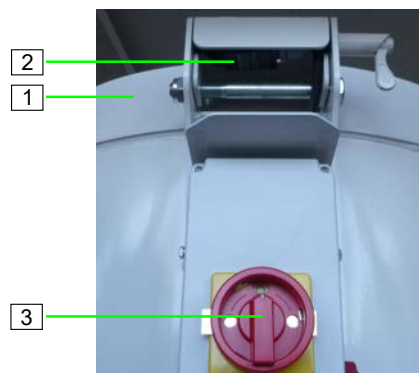
Beschlüsse des Ausschusses für Gefahrenstoffe (AGS) können unter den Technischen Regeln für Gefahrenstoffe (TRGS 559) nachgelesen werden.

Bedienung



5.1.4 Sicherheitseinrichtung

5.1.4.1 Enschanter am Schutzgitter



HINWEIS



Am Schutzgitter (1) der Maschine ist ein Endschanter (2) angebracht, der die Maschine sofort abschaltet sobald das Schutzgitter (1) geöffnet wird.

1. Wird das Schutzgitter (1) bei laufender Maschine geöffnet, schaltet die Maschine über den Endschanter (2) ab.
2. Die Maschine muss anschließend neu gestartet werden.
3. Hauptwendeschanter (3) auf Stellung „0“ drehen und anschließend wieder auf Stellung „I“ drehen.

Abb. 12: Endschanter

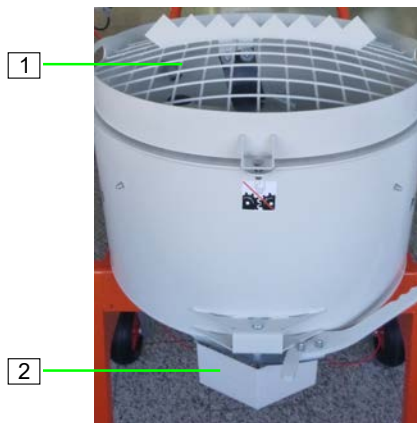
5.2 Prüfung durch Maschinenführer

- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Befehls- und Sicherheitseinrichtungen sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
- Während des Betriebes sind Baumaschinen vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
- Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Baumaschine bis zur Beseitigung der Mängel einzustellen.

5.3 Maschine vorbereiten

Vor dem Betrieb der Maschine die folgenden Arbeitsschritte zur Vorbereitung durchführen:

5.3.1 Verletzungsgefahr durch drehende Mischarme



⚠️ WARNUNG



Drehende Mischarme!

Verletzungsgefahr bei Griff in den Materialbehälter.

- Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes dürfen die Gitterabdeckung (1) und der Mörtelauslauf (2) nicht entfernt werden.
- Niemals in die laufende Maschine greifen.

Abb. 13: Drehende Mischarme

5.3.2 Maschine aufstellen



Die Maschine standsicher auf einer ebenen Fläche aufstellen und gegen ungewollte Bewegungen sichern:

- Die Maschine weder kippen noch wegrollen.
- Die Maschine so aufstellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann.
- Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
- Einen Freiraum von ca. 1,5 Meter um die Maschine einhalten.

Abb. 14: Maschine aufstellen

5.3.3 Anschluss der Stromversorgung



Abb. 15: Stromversorgung anschließen

1. Maschine nur an Drehstromnetz 400V anschließen.

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Die Anschlussleitung muss korrekt abgesichert sein:

- Die Maschine nur an Stromquelle mit zulässigen FI-Schutzschalter (30 mA) RCD (Residual Current operated Device) Typ A anschließen.

⚠ WARNUNG



Lebensgefahr durch drehende Teile!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

- Der jeweilige Antrieb (Motor) darf nur über den dazu gehörigen Schaltschrank der Maschine (Unterspannungsauslöser) betrieben werden.

5.3.3.1 Drehrichtung prüfen

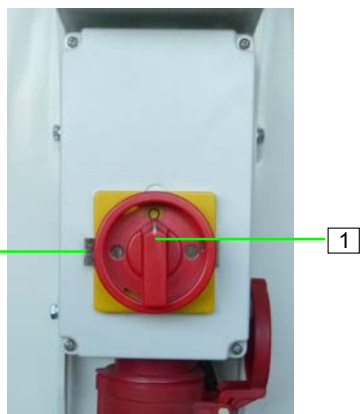


Abb. 16: Drehrichtung ändern



Abb. 17: Drehrichtung

1. Hauptschalter (1) auf Stellung „I“ drehen.
2. Drehrichtung der Mischarme prüfen, das Mischwerk dreht sich entgegen dem Uhrzeigersinn.

HINWEIS

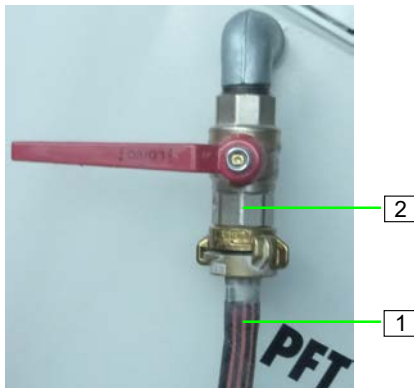


Bei falscher Drehrichtung sind folgende Schritte durchzuführen:

- Der Hauptschalter (1) wird in Stellung „0“ durch Schieben des Metallbügels (2) nach links oder rechts in einer Voreinstellung arretiert und damit die Drehrichtung gewählt.
- Steht der Schalter auf links, kann der Schalter zwar zurück auf null geschaltet werden, ist aber für die Stellung rechts gesperrt.
- Auf dem Metallbügel ist eine Ziffer aufgedruckt, die anzeigt, in welcher Stellung der Schalter arretiert ist.

3. Hauptschalter (1) auf Stellung „0“ drehen.
4. Metallbügel (2) in die entgegengesetzte Richtung schieben.
5. Hauptschalter (1) auf Stellung „I“ drehen und Drehrichtung erneut prüfen.

5.3.4 Anschluss der Wasserversorgung



1. Den Wasserschlauch (1) am Wassereingang (2) anschließen.

Abb. 18: Anschluss Wasserversorgung

5.3.4.1 Anschluss Wasser vom Wasserfass



Abb. 19: Druckerhöhungspumpe

- Art.-Nr. der Druckerhöhungspumpe AV1000/1 (1): 00493686
- Die angeschlossene Druckerhöhungspumpe stellt den benötigten Wasserdruck von mindestens 2,5 bar sicher.

HINWEIS



Beim Arbeiten aus dem Wasserfass muss der Saugkorb mit Filtersieb Art.-Nr. 00136619 vorgeschaltet werden.
(Druckerhöhungspumpe entlüften)

HINWEIS



Um Beschädigungen an der Druckerhöhungspumpe zu vermeiden, darf diese nicht trocken laufen!



Abb. 20: Saugkorb mit Filtersieb komplett

5.3.5 Maschine mit Material beschicken



Abb. 21: Sackware

1. Sackware oder Baustellenmischung in den Materialbehälter füllen.

⚠ VORSICHT



Verletzungsgefahr am Sackaufreißer!

Am Sackaufreißer besteht Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten.

- Sicherheitshandschuhe tragen.

HINWEIS



Bei vollem Materialbehälter bzw. während des Mischvorgangs die Maschine nicht abschalten.

Körnung, die größer als 8 mm ist, sollte nicht in den Materialbehälter gelangen da dies zum Blockieren der Mischarme führen kann!

5.4 Stillsetzen im Notfall

Stillsetzen im Notfall

In Gefahrensituationen müssen Maschinenbewegungen möglichst schnell gestoppt und die Energiezufuhr abgeschaltet werden.

Im Gefahrenfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort den Hauptwendesalter ausschalten.
2. Hauptwendesalter gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
4. Bei Bedarf Arzt und Feuerwehr alarmieren.
5. Personen aus der Gefahrenzone bergen, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
6. Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.
7. Sofern es die Schwere des Notfalls bedingt, zuständige Behörden informieren.
8. Fachpersonal mit der Störungsbeseitigung beauftragen.



Nach den Rettungsmaßnahmen

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch vorzeitiges Wiedereinschalten!

Bei Wiedereinschalten besteht Lebensgefahr für alle Personen im Gefahrenbereich.

- Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten.
- Anlage vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.

9. Anlage vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.

5.5 Maschine in Betrieb nehmen

5.5.1 Maschine mit Material einschalten



Abb. 22: Maschine einschalten

1. Kugelhahn (1) öffnen und benötigte Wassermenge in den Materialbehälter fließen lassen.
 2. Kugelhahn (1) anschließend wieder schließen.
 3. Hauptwendeswitch (2) auf Stellung „I“ drehen.
- ✓ Die Maschine beginnt mit dem Mischvorgang.

5.5.2 Maschine entleeren



Abb. 23: Mörtelauslauf

Die Entleerung der Maschine erfolgt über einen Schieber im Boden des Materialbehälters:

1. Schubkarren, Behälter oder Förderpumpe unter den Mörtelauslauf (1) stellen.
 2. Griff (2) betätigen um den Schieber (3) zu öffnen.
- ✓ Das Material läuft aus dem Materialbehälter.



Abb. 24: Schieber im Boden



Die Entleerung bei laufendem Mischwerk vornehmen und dabei den Schieber nur so weit wie nötig öffnen.

3. Anschließend den Schieber (3) wieder schließen.

5.6 Mörtel auftragen

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Austretender Mörtel kann zu Verletzungen an Augen und Gesicht führen.

- Immer Schutzbrille tragen.
- Immer so aufstellen, dass man nicht von austretendem Mörtel getroffen wird.

5.7 Arbeitsunterbrechung

HINWEIS



Generell die Abbindezeit des zu verarbeitenden Materials beachten. (Außentemperatur dabei beachten).

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

5.8 Maschine ausschalten



1. Hauptwendeswitch (1) auf Stellung „0“ drehen um die Maschine auszuschalten.

Abb. 25: Maschine ausschalten

5.9 Maßnahmen bei Stromausfall



Abb. 26: Maßnahmen bei Stromausfall

Stromzufuhr unterbrechen

HINWEIS



Die Maschine ist mit einem Überlast- und Unterspannungsauslöser ausgestattet.

Bei Eintritt einer Störung schaltet sich der Hauptwendschalter (1) automatisch in Nullstellung.

1. Stromzufuhr unterbrechen.
2. Von Fachpersonal den Stromanschluss überprüfen lassen.

HINWEIS



Generell die Abbindezeit des zu verarbeitenden Materials beachten. (Außentemperatur dabei beachten).

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

HINWEIS



Die Maschine ist mit einer Wiederanlaufsperrung ausgestattet. Bei Stromausfall ist diese wie folgt einzuschalten.

3. Hauptwendschalter (1) auf Stellung „I“ drehen.

5.10 Maßnahmen bei Frostgefahr

⚠ VORSICHT



Beschädigung durch Frost!

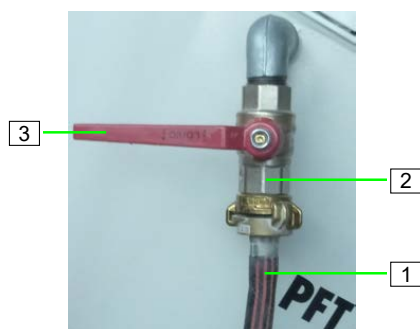
Wasser, das sich bei Frost im Innern der Bauteile ausdehnt, kann diese schwer beschädigen.

Deshalb:

- Nur trockene Teile verbauen.

Die folgenden Schritte durchführen, wenn die Maschine bei Frostgefahr still steht.

Bedienung



1. Wasserschlauch (1) vom Wassereingang (2) abnehmen.
2. Kugelhahn (3) öffnen.

Abb. 27: Wasserzufuhr trennen

5.11 Arbeitsende/Maschine reinigen

5.11.1 Reinigung

- Die Maschine täglich nach Arbeitsende und bei längeren Pausen reinigen.

HINWEIS



Wasser kann in empfindliche Maschinenteile eindringen!

- Vor dem Reinigen der Maschine alle Öffnungen abdecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z. B.: Elektromotore und Schaltschränke).
- Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.

5.11.2 Sichern gegen Wiedereinschalten

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten an drehenden Teilen der Maschine besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Werden zum Reinigen Schutzabdeckungen entfernt, müssen diese nach Arbeitsende unbedingt wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

5.11.3 Maschine reinigen



Abb. 28: Drehriegel öffnen



Abb. 29: Schutzgitter öffnen



Abb. 30: Schieber reinigen

Der Materialbehälter muss zur Reinigung der Maschine vollständig entleert sein:

1. Schraube am Schutzgitter lösen.
2. Drehriegel (1) öffnen und das Schutzgitter (2) öffnen bzw. vollständig aufklappen.

⚠ VORSICHT



Quetschgefahr am Schutzgitter!

Beim Schließen des Schutzgitters besteht Quetschgefahr.

- Nicht in den Schließbereich des Schutzgitters fassen bzw. das Schutzgitter ordnungsgemäß sichern.

3. Den Drehriegel (1) schließen damit das Schutzgitter (2) im offenen Zustand arretiert ist.
4. Materialbehälter mit einem Wasserstrahl ausspritzen.
5. Bei hartnäckiger Verschmutzung den Materialbehälter innen mit einer Spachtel reinigen.
6. Den Schieber und die Führung des Schiebers (3) gründlich reinigen, um leichtes Öffnen und Schließen zu gewährleisten.
7. Mischwerk und Mischarme gründlich reinigen und von Anba-
ckungen und Verkrustungen befreien.
8. Restwasser ablaufen lassen und anschließend den Schieber und
das Schutzgitter wieder schließen.

5.12 Verhalten bei Störungen

Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

1. Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, sofort die Not-Stopp-Funktion ausführen.
2. Störungsursache ermitteln.
3. Falls die Störungsbehebung Arbeiten im Gefahrenbereich erfordern, die Anlage ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Verantwortlichen am Einsatzort über Störung sofort informieren.
5. Je nach Art der Störung, diese von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen oder selbst beheben.



Die im Folgenden aufgeführte Störungstabelle gibt Aufschluss darüber, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

5.12.1 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Arbeiten zur Störungsbeseitigung können soweit nicht anders gekennzeichnet durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Arbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden, darauf wird bei der Beschreibung der einzelnen Störungen gesondert hingewiesen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Wartungsarbeiten tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

5.12.2 Störungen

Im folgenden Kapitel sind mögliche Ursachen für Störungen und die Arbeiten zur ihrer Beseitigung beschrieben.

Bei vermehrt auftretenden Störungen, die Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Belastung verkürzen.

Bei Störungen, die durch die nachfolgenden Hinweise nicht zu beheben sind, den Händler kontaktieren.



5.12.3 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
Maschine läuft nicht an	Stromzuleitung nicht in Ordnung	Stromzuleitung reparieren	Servicetechniker
	Hauptwendesalter nicht eingeschaltet	Hauptwendesalter einschalten	Bediener
	FI-Schutzschalter wurde ausgelöst	FI-Schutzschalter zurücksetzen	Servicetechniker
	Sicherheitsabschaltung angesprochen	Schutzgitter schließen, Endschalter prüfen	Bediener
	Materialbehälter überfüllt	Schieber öffnen und entleeren	Bediener
	Mischwerk verklemmt (zu große Steine)	Verklemmung lösen, neu anfahren	Bediener
Maschine bleibt stehen	Sicherheitsabschaltung spricht an	Schutzgitter schließen, Endschalter prüfen	Bediener
	Materialbehälter überfüllt	Schieber öffnen und entleeren	Bediener
	Mischwerk verklemmt (zu große Steine)	Verklemmung lösen, neu anfahren	Bediener
	Zu wenig Wasser	Wassermenge erhöhen	Bediener
	Motorschutzschalter ausgelöst - überfüllt bzw. Mischwerk verklemmt	Schieber öffnen und entleeren, anschließend neu anfahren	Bediener

Wartung



6 Wartung

6.1 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Wartungsarbeiten können soweit nicht anders gekennzeichnet durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Wartungsarbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Grundlegendes

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.

Elektrische Anlage

⚠️ GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

6.1.1 Anschlusskabel entfernen



Abb. 31: Anschlusskabel entfernen

Elektrische Anlage

WARNUNG



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit stromführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Stromzuleitung durch entfernen des Anschlusskabels unterbrechen.

Sichern gegen Wiedereinschalten

WARNUNG



Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten zur Störungsbeseitigung besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

6.2 Umweltschutz

Umweltschutz

Folgende Hinweise zum Umweltschutz bei den Wartungsarbeiten beachten:

- An allen Schmierstellen, die von Hand mit Schmierstoff versorgt werden, das austretende, verbrauchte oder überschüssige Fett entfernen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.
- Ausgetauschtes Öl in geeigneten Behältern auffangen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.

6.3 Wartungsplan

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen.

Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und Intervallen den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf der Rückseite.



Die Wartung beschränkt sich auf wenige Kontrollen.

Die wichtigste Wartung ist die gründliche Reinigung nach dem Einsatz.

6.4 Wartungsarbeiten

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen.

Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und -Intervallen den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf der Rückseite.

6.4.1 Ausführung durch einen Servicetechniker



Ein Servicetechniker ist für die Montage und die Inbetriebnahme von Maschinen verantwortlich. Daneben führen Servicetechniker Wartungs- und Reparaturarbeiten durch. Sollten Arbeiten am Schaltschrank oder sonstigen Elektroteilen notwendig sein, muss der Servicetechniker eine abgeschlossene Berufsausbildung als Elektrofachkraft besitzen.

6.4.2 Schutzgitter öffnen



Abb. 32: Drehriegel schmieren



Abb. 33: Schutzgitter öffnen

1. Schraube am Schutzgitter lösen.
2. Drehriegel (1) reinigen, leicht einfetten und auf Funktion prüfen.
3. Drehriegel (1) öffnen und das Schutzgitter (2) öffnen bzw. vollständig aufklappen.

⚠ VORSICHT



Quetschgefahr am Schutzgitter!

Beim Schließen des Schutzgitters besteht Quetschgefahr.

- Nicht in den Schließbereich des Schutzgitters fassen bzw. das Schutzgitter ordnungsgemäß sichern.

4. Den Drehriegel (1) schließen damit das Schutzgitter (2) im offenen Zustand arretiert ist.

6.4.2.1 Mischarme einstellen



Abb. 34: Mischarme einstellen

1. Der Abstand des Abstreifers (1) zum Materialbehälter bzw. zum Panzerblech im Materialbehälter (2) kann bei Verschleiß über die Langlöcher (3) eingestellt werden.



Der Abstand des Abstreifers zum Panzerblech sollte das 1,5-fache der Korngröße betragen.

2. Der Abstand der einzelnen Mischarme (4) zum Behälterboden (5) kann bei Bedarf oder Verschleiß über die jeweiligen Langlöcher (6) eingestellt werden.

6.4.2.2 Abstreifer einstellen

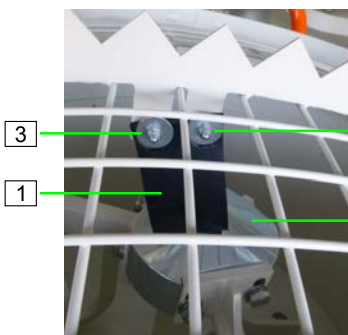


Abb. 35: Gummiabstreifer

Der Gummiabstreifer (1) der am Schutzgitter befestigt ist, soll Ablagerungen und Anbackungen auf dem Mischkopf (2) verhindern.

1. Den Abstand von Gummiabstreifer (1) zum Mischkopf (2) bei Verschleiß über die vorhandenen Langlöcher im Gummi (3) einstellen.

6.4.2.3 Panzerblech austauschen



Abb. 36: Panzerblech austauschen

Der Materialbehälter der MULTIMIX ist mit einem Panzerblech (1) ausgekleidet, um diesen vor Beschädigungen und Verschleiß zu schützen.

HINWEIS



Beschädigung des Materialbehälters!

Bei erkennbarem Verschleiß am Panzerblech muss dieses unbedingt ausgetauscht werden um Beschädigungen am Materialbehälter zu vermeiden.

1. Verschraubungen (2) rund um den Materialbehälter lösen.
2. Verschlissenes Panzerblech entnehmen und neues Panzerblech einsetzen.
3. Panzerblech wieder mit dem Materialbehälter verschrauben.

Panzerblech:

■ Art.-Nr. 00251521

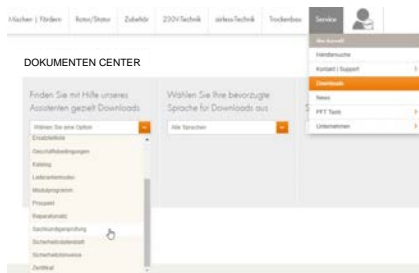
6.5 Maßnahmen nach erfolgter Wartung

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Anlage einwandfrei funktionieren.

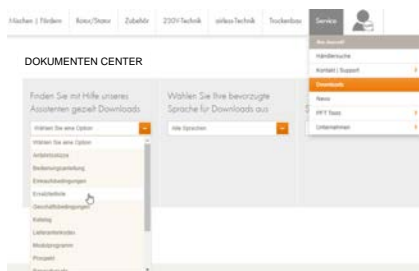
6.6 Wiederkehrende Prüfung/Sachkundigenprüfung

- Baumaschinen sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Druckbehälter sind den vorgeschriebenen Sachverständigenprüfungen zu unterziehen.
- Die Prüfungsergebnisse sind zu dokumentieren und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



- Die Unterlagen zur Sachkundigenprüfung finden Sie im Internet unter www.pft.net.
- Den Dokumenten Center unter Service → Downloads öffnen.
- Dort die Kategorie Sachkundigenprüfung auswählen, um zu allen relevanten Prüfunterlagen zu gelangen.

6.7 Ersatzteillisten



Die Ersatzteillisten für die Maschinen finden Sie im Internet unter www.pft.net.

- Den Dokumenten Center unter Service → Downloads öffnen.
- Dort die Kategorie Ersatzteilliste auswählen.
- Zusätzlich die gesuchte Maschine auswählen.

6.7.1 Zubehör



Empfohlenes Zubehör/Ausrüstung finden Sie im PFT Maschinen- und Geräte-katalog oder unter www.pft.net

Demontage



7 Demontage

Nachdem das Gebrauchende erreicht ist, muss das Gerät demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

7.1 Sicherheit

Personal

- Die Demontage darf nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Grundlegendes

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage!

Gespeicherte Restenergien, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und im Gerät oder an den benötigten Werkzeugen können Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichenden Platz sorgen.
- Mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Bauteile fachgerecht demontieren. Teilweise hohes Eigengewicht der Bauteile beachten. Falls erforderlich Hebezeuge einsetzen.
- Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten den Händler hinzuziehen.

Elektrische Anlage

⚠️ GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Demontage die elektrische Versorgung abschalten und endgültig abtrennen.



7.2 Demontage

Zur Aussonderung Gerät reinigen und unter Beachtung geltender Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

Vor Beginn der Demontage:

- Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gesamte Energieversorgung vom Gerät physisch trennen, gespeicherte Restenergien entladen.
- Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien entfernen und umweltgerecht entsorgen.

8 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

HINWEIS



Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

- Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!



Die örtliche Kommunalbehörde oder spezielle Entsorgungsfachbetriebe geben Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung.



Entsorgung





PFT - ALWAYS AT YOUR SITE



Knauf PFT GmbH & Co. KG
Postfach 60 97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 97346 Iphofen
Deutschland

Telefon: +49 9323 31-760
Telefax: +49 9323 31-770
Technische Hotline: +49 9323 31-1818
info@pft.net
www.pft.net